

Tiernahrung richtig (!) bereitstellen

VOGELFUTTERSTELLE

Wie muss Futter präsentiert und geschützt werden, damit es gut bei den Vögeln ankommt? Mit dieser Frage und der praktische Antwort darauf befasste sich die 3. Klasse der Tagesschule in Zug. Während zwölf Lektionen sammelten die Kinder in Partnerarbeit Wissen dazu und setzten ihre Erkenntnisse mit Holz, Nägeln und Farbe um. Weinkisten dienten als Grundgerüst und wurden in guter Teamarbeit zu sehr unterschiedlichen Futterstellen verarbeitet.

STUFE

3. Klasse

DAUER

4 x 3 Lektionen

MATERIAL/WERKZEUG

Sperrholz, Restholz, Weinkisten, Holzleim, Nägel in verschiedenen Längen, Handbohrmaschine und Handsäge

TIPPS

Das Nageln ist aus verschiedenen Gründen nicht einfach, Holzleim und insbesondere Leimklemmen helfen bei schwierigen Nagelsituationen.

LERNZIELE / KOMPETENZEN

- Funktion/Konstruktion: Eigenständig eine Weinkiste so aus- und umbauen, dass das Futter vor Wind und Wetter geschützt ist; dass das Futter nicht rausfallen kann.
- Material/Verfahren: Bohren und Sägen so ausführen, dass das Holz genau und sauber getrennt/gelocht ist; dabei auf die Sicherheit achten.
- Nageln so ausführen, dass die Verbindungen stabil und sauber sind; bei Bedarf auf Holzleim zurückgreifen.
- Gestaltung: für Vögel ansprechende Farbgebung
- Soziales Lernziel: Mit dem Partner zu fairen Entscheidungen kommen, wie vorgegangen wird.

AUFGABE

Die Kinder bauen eine Futterstätte, die für Vögel attraktiv ist. Das Futter soll trocken bleiben und nicht aus der Futterstelle fallen. Dafür verwenden die Kinder eine Weinkiste sowie Restholz und Rundstäbe. Die Futterstätte ist stabil und sauber verarbeitet. Dabei arbeiten die Kinder so zusammen, dass beide einverstanden sind mit dem Vorgehen während des Bauens.

VORGEHEN

- Objektanalyse: Mithilfe von kooperativen Lernformen begutachten die Kinder verschiedene Vogelhäuser und es wurden positive und negative Merkmale gesammelt und notiert. Im Plenum werden die wichtigsten besprochen und als Richtlinien bestimmt. Diese dienen als Hilfe beim Skizzieren und Bauen der Vogelfutterstelle.
- Planzeichnen/Entwerfen: Zu zweit skizzieren die Kinder einen Plan für ihre Vogelfutterstelle. Diese begutachten andere Gruppen und geben daraufhin ein Feedback.
- Lehrgang: Nageln und Sägen
- Werkaufgabe: Mithilfe von Handbohrmaschine, Säge, Hammer, Nagel und Leim bearbeiten die Kinder ihre Weinkiste so, dass eine super Futterstelle entsteht.
- Gestaltung: Damit die Vogelfutterstelle auch farblich für die Vögel ansprechend aussieht, wird sie zum Abschluss bemalt.

BEURTEILEN

Am letzten Tag der Bausequenz stehen die fast fertigen Vogelfutterstellen im Zimmer verteilt. Die Gruppen gehen von Objekt zu Objekt und geben ein schriftliches Feedback. Die einzelnen Vogelfutterstellen bespricht die Klasse dann im Plenum. Nachdem die Lehrperson das Beurteilungsraster ausgefüllt hat, finden in der Betreuungszeiten kurze Rückmeldungsgespräche statt.



Aus alten Weinkisten werden Futterstellen für Vögel gesägt, gebohrt und genagelt. Dabei soll das Futter wetterfest gelagert werden.



Die Futterstellen werden in Zweiergruppen geplant, skizziert und gebaut. Die Gruppen reflektieren auch, wo sie bei ihrem Objekt Stärken und Schwächen finden.



Eigenbau mit etwas Flickwerk

Zweistöckige Luxusausführung

Klassisches Vogelhaus zum Aufhängen



Die Futterstellen haben jeweils zwei Menüs im Angebot: Vogelsand, Futter oder Gras sind sauberlich getrennt.